

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1928

66 (8.2.1928) Abendausgabe

Badische Presse

und
Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung
Verbreitetste Zeitung Badens

Karlsruhe, Mittwoch, den 8. Februar 1928.

Eigentum und Verlag von:
Ferdinand Hiermann:
Chefredakteur Dr. Walter Schneider,
Freigeleglich verantwortlich für
deutsche Politik und Wirtschaftspolitik:
Dr. G. Bräuer; für auswärtige Politik:
M. Böhm; für bad. Politik u. Kultur:
M. Soltau; für Kommunalpolitik:
A. Binder; für Sozial- und Sport:
H. Bolander; für das Reich:
E. Selner; für Ober- und Kon-
zert: G. Herle; für den Ban-
delsberg: H. Feld; für die Angelegen-
A. Hinder; alle in Karlsruhe.
Berliner Redaktion: Dr. Kurt Meiser.
Fernsprechnr.: 4050 4051 4052 4053 4054
Geschäftsstelle: Birtel- und Kom-
munisten-Postfachkonto: Karlsru-
her Nr. 833. Beilagen: Rolf und
Spatz / Literarische Umschau / Roman-
blatt / Sportblatt / Frauen-Zeitung /
Wandern und Reisen / Haus und
Garten / Karlsruher Vereins-Zeitung

Bezugspreis frei Haus monatlich 2.—
RM. im Voraus im Verlag od. in den
Zweigstellen abheben 2.80 RM. Durch
die Post bezogen monatlich 2.60 RM.
Einzelhefte: Wochenausgabe 10 Pf.,
Sonntags-Nummer 15 Pf. — Im Fall
höherer Gewalt Streifen-Auslieferung
bei der Besizer keine Anprüche bei
Verlust oder Nicht-Erhalten der
Zeitung. Abbestellungen können nur
bis zum 25. ds. Mts auf den
Monatsheften angenommen werden.
Anzeigenpreise: Die Nonpareille-
Seite 0.40 RM. Stellenanzeige, Ba-
nken- und Gelegenheitsanzeigen aus
Baden ermäßigter Preis. Kellern-
Seite 2.— an erster Stelle 2.50 RM.
Bei Wiederholung tariflicher Rabatt,
der bei Nichterhalten des Belegs, bei
geringerer Verbreitung und bei Kon-
kurrenz außer Kraft tritt. Erfüllungsort
und Gerichtsstand ist Karlsruhe.

Die Autonomistenverfolgung.

Hausjuchung in einem Mjhl.

Seherien gegen einen Pfarrer.

F.H. Paris, 8. Febr. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)
Wegen der elässischen Autonomistenbewegung fand gestern nach-
mittag zum ersten Mal eine Hausjuchung außerhalb
des Elässes statt und zwar im Departement Nord bei der Stadt
Cassel. Im Auftrag des Mülhausener Untersuchungsrichters

begab sich ein Polizeikommissar in ein Mjhl, in dem Pfarrer,
die wegen ihres hohen Alters ihr geistliches Amt nicht mehr
ausüben, eine letzte Zufluchtsstätte finden.

In diesem Hause wohnt Pfarrer Demiller, gegen den ins-
besondere die „Action Francaise“ bereits seit vielen Monaten eine
geradezu schamlose Hebe betreibt, weil er der Herausgeber einer
„deutsch-französisch-katholischen Korrespondenz“ ist. Die „Action
Francaise“, die bekanntlich mit dem päpstlichen Interdikt belegt
wurde, erregte sich darüber, daß der Papst diese angeblich anti-
nationale Korrespondenz dulde. Die Seherien der „Action Francaise“
hatten schließlich Erfolg. Nachdem die letzte Nummer der Korre-
pondenz im Dezember erschienen war, erfolgte ihr Verbot und zwar
aus dem Grund, wie ich glaube, der Bischof von Lille, der das Verbot aus-
sprach, wozu er theoretisch ein Recht hatte, weil sich Pfarrer Demiller
in seinem Amtsprerogativ aufhielt. Bei der gestrigen

Hausjuchung in dem arbeitslosen Zimmer des Pfarrers
wurden mehrere Nummern des Dezemberheftes der genannten Korre-
pondenz mit Beschlagnahme belegt. Demiller erklärte übrigens, daß er die
Hausjuchung erwartete hätte, weil er wußte, daß man einen Brief
beschlagnahmt hatte, den er an den einjährigen Präsidenten des el-
ässischen Landtags, Dr. Ridlin, gerichtet hatte.

Um den Fall vollkommen klar zu verstehen, muß erwähnt wer-
den, daß Pfarrer Demiller zu der Zeit, als das Eläss zu Deutsch-
land gehörte, zu den heftigsten Gegnern Deutschlands
gehörte, weshalb er während des Krieges auch in Haft gesetzt
worden war. Nachdem das Eläss französisch wurde, erhielt er von der
französischen Regierung die Medaille der französischen Anerkennung.
Er erklärte gestern dem Polizeikommissar, daß er keine Politik
betreibe und nur ein Ideal kenne, nämlich den internationalen Frieden.

Außer der Hausjuchung in dem Zimmer des Pfarrers Demiller
fand in zwei Banken in Cassel und in Hazebrouck eine

Beschlagnahme von Depois

hat, die dem Pfarrer Demiller angeblich gehören. Ich kann im
Augenblick nicht sagen, weshalb die Korrespondenz des Pfarrers
verboten wurde, glaube aber in Erinnerung zu haben, daß in der
letzten Nummer ein Artikel erschienen war, worin Pfarrer Demiller
erklärte, daß Poincaré der Hauptschuldige am Kriegs-
ausbruch war. Es wäre nicht unmöglich, daß dieser Artikel den
Anlaß für das Verbot des Weitererscheinens der deutsch-französisch-
katholischen Korrespondenz gebildet hat.

Hier veröffentlicht eine Meldung aus Dänkirchen, wonach das
dort erscheinende Blatt „Nord Maritime“

ein Interview mit Pfarrer Demiller

veröffentlicht. Darin soll dieser eine Lobrede auf das friedliche
Deutschland gehalten haben. Außerdem soll er seine Anschuldigungen
gegen die französische Regierung aufrechterhalten haben, die sich ins-
besondere in Anklagen gegen die französische Politik beim Waffen-
stillstand ergangen haben.

Das Blatt „Nord Maritime“ ist ziemlich unbekannt. Es wird erst
festzustellen sein, welchen Wortlaut die Erklärungen des Pfarrers
haben. Gegen die Lauterkeit des Pfarrers Demiller und die seiner
politischen Anschauung kann sicher nicht der leiseste Vorwurf erhoben
werden, aber die Tatsache, daß es der Bischof von Lille war, der die
deutsch-französisch-katholische Korrespondenz verbot, zeigt, daß die
französischen Katholiken im allgemeinen von dem Verständigungs-
gedanken noch sehr weit entfernt sind. Da sie sich übrigens zu ihrem
politischen Führer einen der wütendsten Heher, nämlich General
Castelnau erkoren, besteht kein Zweifel, daß eine rein konfessionelle
Förderung des Annäherungsgedankens nicht als fruchtbar er-
scheinen kann.

Keine Zusammenkunft Briands mit Stresemann

F.H. Paris, 8. Febr. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)
Der Berliner Berichterstatter der „Humanität“, der im allgemeinen
unzuverlässig ist, behauptet, daß Briand sich nach Cannes begeben
werde, um mit Dr. Stresemann eine Zusammenkunft zu haben,
wobei die Frage der Räumung der Rheinlande und die Reparations-
frage besprochen werden würde. Tag und Ort der Besprechung
sind bereits festgesetzt, würden aber erst am Tage nach der Zu-
sammenkunft bekannt gegeben werden.

Dazu sei bemerkt, daß die ganze Sache jeder Glaubwürdigkeit
entbehrt. Briand wird sich bestimmt nicht Cannes begeben. Wenn
Dr. Stresemann mit einem französischen Politiker Besprechungen
in Cannes haben sollte, wäre es nur Poincaré, der jetzt häufiger
nach Cannes reist, weil er in diesem Wahlkreis sich um ein Kammer-
mandat bewirbt. Allerdings soll nicht verschwiegen werden, daß
zwischen Briand und Poincaré nicht gerade vollkommene Meinungs-
übereinstimmung herrscht, wenn es auch Poincaré war, der bei
verschiedenen schwierigen Situationen, die sich für Briand in der letzten
Zeit im französischen Ministerrat ergeben hatten, nachdrücklich und
als einziger für den französischen Außenminister eingetreten war.

Die Münchener Reichsgeandtschaft abgelehnt.

Berlin, 8. Febr. (Zuspruch.) Im Haushaltsausschuß des
Reichstages wurde der demokratische Antrag, die Reichsvertretung
in München als künftig wegfällig zu bezeichnen, mit einer Mehr-
heit von vierzehn Stimmen angenommen, die sich zusammensetzt aus
den Stimmen der Kommunisten, Sozialdemokraten, Demokraten und
zwei Stimmen der Deutschen Volkspartei bei einer Stimmenthaltung.
Von der Deutschen Volkspartei stimmten die Abgeordneten Dr.
Gremer und Dr. Mittelmann dafür, Stimmenthaltung über die Ab-
geordnete Morath. Die Minderheit setzt sich aus dreizehn Stimmen
der Deutschnationalen, des Zentrums, der Bayerischen Volkspartei
und der Wirtschaftlichen Vereinigung zusammen.

Ein falscher Ostafrikaner.

Verhaftung eines dreiften Schwindlers.

Betrügereien in München.

München, 8. Febr. Seit Ende September 1927 spielte sich hier
an dem 30-jährigen Mann an, der sich als deutsch-afrika-
nischer Farmer ausgab und als solcher in zahlreichen Schulen, Par-
teien, Vereinen und sonstigen Körperschaften Lichtbilder vor-
trug über seine Heimat Deutsch-Ostafrika hielt, die nach
den erhaltenen Bestätigungen zur allgemeinen Zufriedenheit
der Zuhörer ausgefallen sind. Der Mann ließ sich unter diesem Vor-
geben zuerst durch die hiesige Lungenklinik in ein Krankenhaus
aufnehmen, weil er angeblich offen tuberkulös sei. Als sich dies
nicht bestätigte, wußte er sich beim hiesigen Stadtrat mehrfach Unter-
stützungen, sowohl in Geld als in Natura, zu erwirken. Weil es ihm
im Mjhl für Obdachlose nicht gefiel, wußte er sich kostenlos ein Zim-
mer zu verschaffen, wobei auch wieder die öffentliche Wohltätigkeit
von ihm beansprucht wurde. Er erwirkte sich auch ein behörd-
liches Empfehlungsschreiben für die Abhaltung
seiner Vorträge, in dem er als deutsch-afrikanischer Farmer
bezeichnet war, der durch den Krieg sein Vermögen verloren habe.

Nach den Feststellungen der Polizeidirektion
handelt es sich um einen alten, rückfälligen Betrüger, der
nicht nur in Afrika war, sich noch nie als Farmer be-
rätigt und nie kolonialen Besitz hatte, aber im Jahre
1890 aus der kaiserlichen Marine ausgeschlossen wurde. Der Betrü-
ger, ein verw. Gärtner aus Weßfalen, hat es verstanden, seit mehr
als einem Jahre die Öffentlichkeit zu täuschen und sich dabei schöne
Tage zu machen, wobei er sich unter großem Pathos als der Volks-
lehrer und Erzieher hinstellte und als solcher auch zum Teil gepf-
lichtet wurde. Es ist anzunehmen, daß er noch verschiedene Einzelpersonen
betrügerisch geschädigt hat.

Für die in München verübten Betrügereien wurde der Mann
festgenommen und dem Amtsgericht zur Haftverfügung über-
geben, für die vermutlich auch auswärts verübten Betrügereien wur-
den Erhebungen eingeleitet.

Die Verhandlungen Gröners.

Vor der Reichswehrdebatte.

Berlin, 8. Februar. (Drahtmeldung unserer Berliner Schrift-
leitung.) Die Beratungen im Haushaltsausschuß nähern sich allmäh-
lich dem Reichswehrhaushalt, den diesmal der neue Reichswehrminister
Gröner zu vertreten haben wird. Er findet mancherlei vor, was von
der Opposition benutzt werden wird, um gegen die Reichswehr vor-
zugehen, was aber auch im Regierungslager nicht gut verteidigt
werden kann. Um wenigstens innerhalb der Koalition eine gemein-
same Marschroute herzustellen, ist der Reichswehrminister Gröner in
Verhandlungen mit den Parteien eingetreten. Im Mit-
telpunkt dieser Aussprache steht an erster Stelle die bekann-
te Rhodusangelegenheit. Hier war es natürlich notwendig, gemein-
schaftlich mit den Fraktionen der Koalition den Fall noch einmal
durchzugehen und ihnen vor allem klaren Wein einzuschütten über
das, was war und was die Regierung zur Erledigung der Film-
geschäfte der Reichsmarine zu unternehmen gedenkt. Weniger wichtig
für die Koalition ist das angeforderte Panzerschiff. Dafür wird
es sich die Opposition nicht nehmen lassen, auch hier das Reichswehr-
ministerium mit voller Schärfe anzugreifen. Wahrscheinlich werden
die Sozialdemokraten die Streichung dieses Staatspostens verlangen
und dabei neben der Unterstützung der Kommunisten auch die der
Demokraten finden. Das würde aber für die Wertarbeiter Arbeits-
losigkeit bedeuten, sodah wohl schon heute gesagt werden kann, daß
die Regierungsparteien aus sozialen Gründen
sich für den Bau des Panzerschiffes einsetzen werden.

Polarflug Nobiles von Deutschland aus?

Oslo, 8. Febr. Der italienische Flieger, General Nobile,
ist hier eingetroffen, um mit norwegischen amtlichen Stellen wegen
der Durchführung seiner Nordpolarexpedition Verhandlungen zu
führen. Auf Anfragen teilte Nobile mit, daß der Polarflug
im April von Deutschland aus vorgenommen werden
solle. Die Flugroute werde über die Ostsee, Finnland und Zim-
marken nach Spitzbergen verlaufen.

In den letzten Zügen.

G.B. Wenn der englische Arbeiterführer Macdonald gestern
im Unterhaus der konservativen Regierung den Vorwurf machte,
daß sie sich fürchte, ein Programm aufzustellen, weil sie in den letzten
Zügen liege, so hätte dieser Vorwurf mit noch größerem Recht von
jedem Oppositionsredner im Palais Bourbon und im Wallotbau
erhoben werden können, denn das Damoclesschwert der Neuwahlen
schwebt doch drohend über dem Kabinett Poincaré in Frankreich
und dem Kabinett Marx in Deutschland als über dem Kabinett
Baldwin. Die Formulierung, die Macdonald für die Charakte-
risierung der politischen Lage in England gefunden hat, scheint uns
jedenfalls außerordentlich treffend und geschickt für die politische
Konstellation in allen drei hier in Frage kommenden europäischen Haupt-
mächten. Programmlosigkeit ist eben nun einmal in diesen
Tagen mehr als in London das Programm der Kabinette von
Paris und Berlin, und über diese Programmlosigkeit wird man erst
wegkommen, wenn nach den Neuwahlen die neuen Männer in die
Regierungen einziehen. Vorher werden wichtige politische Ent-
scheidungen weder in den innenpolitischen Problemen, von denen
bei jedem einzelnen Staat reichlich schwierig zu lösende vorhanden
sind, noch in den außenpolitischen Fragen, deren Vereinerung die
„engültige Friedensatmosphäre“ in Europa schaffen soll, zu erwar-
ten sein. Wenn man die Dinge so betrachtet, möchte man wünschen,
daß sich die Ansicht des Reichswirtschaftsministers Dr. Curtius, daß
wir auch in Deutschland im Mai zu Neuwahlen
kommen, als richtig erweist, denn alles andere wäre Verschleppung
der Entscheidungen, ohne daß man, da doch alles in Auflösung be-
griffen ist, wirklich einen ernsthaften Grund für diese Verschleppung
sehen könnte, wenn man sich nicht zum Vertreter recht eigenfütiger
Interessen der einen oder anderen Partei, der die Wahlen in diesem
Augenblick noch recht un bequem sind, machen wollte. Wir sind der
Ansicht, daß hier das nationale Gesamtinteresse vor dem Partei-
interesse den Vorrang haben muß.

Macdonalds Opposition richtete sich vornehmlich gegen die
Innenpolitik der Regierung, denn er als eifriger Verfechter der
Völkerbundspolitik konnte sich kaum gegen die Außenpolitik eines
Kabinetts wenden, dessen Premier gerade vor ihm die Worte ge-
sprochen hatte, daß Großbritannien in der Außenpolitik vollkommen
auf den Völkerbund eingestellt sei. Der Vorwurf der Ineffizienz
gegen die Regierung hatte vor allem an der Tatsache ein, daß die
verprochene Reform des Oberhauses nicht durchgeführt wurde, daß
die Wiedereinbringung der Fabriknovelle unterbleibt, daß Maß-
nahmen fehlen zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse in den
Londoner Glendvierteln und daß überhaupt von der verprochenen
Sparmaßnahme bisher nur geredet wurde, daß aber in Wirklichkeit
recht wenig gespart wurde. Für die englische Opposition wird dieses
negative Programm in der jetzt begonnenen Parlamentssession rich-
tig Gelegenheit bieten, der konservativen Regierung das Leben
sauer zu machen. Sie ist allerdings in der angenehmen Lage, daß
sie sich mit ihrer Majorität von 200 Sitzen im Unterhaus den Wahl-
termin ganz nach eigenem Gutdünken aussuchen kann. Mit dieser
überwältigenden Parlamentsmehrheit konnte weder Herr Poincaré
in Paris, noch Herr Marx in Berlin rechnen. Wenn es dem fran-
zösischen Ministerpräsidenten trotzdem gelungen ist, in diesem Winter
über alle Gefahren im Parlament hinwegzukommen, so geht das
auch zum großen Teil auf das Konto der Programmlosigkeit.
Wir denken hier vor allem an das Werk der finanziellen Wieder-
aufrichtung, von dem die Kammer Herr Poincaré befehlige, daß
es „in glücklicher Weise eingeleitet“ worden sei. Über die Ein-
leitung der finanziellen Wiederaufrichtung ist man aber bis jetzt in
Paris nicht hinausgekommen, und der neue französische Minister-
präsident — sei es nun Poincaré oder ein anderer — wird
innerpolitisch seine schwierigste Aufgabe darin finden müssen,
die begonnene finanzielle Sanierung abzuschließen. Man wird sich
am besten vor der gewaltigen Aufgabe, die ihn hier erwartet, einen
Begriff machen können, wenn man sich an die großen Kämpfe er-
innert, die um die Aufwertung in Deutschland geführt wurden und
s. T. heute noch geführt werden. Man wird nicht festsehen, wenn
man die Angst vor dem Aufwertungsproblem als die Hauptursache
bezeichnet, daß Poincaré als Finanzminister bisher die de facto
vollzogene Stabilisierung des Franken nicht auch de jure durchgeführt
hat. Ein Parlament und ein Kabinett, das in den letzten Zügen
liegt, wird sich nirgends gern an so schwierigen Fragen die Finger
verdrehen.

In Deutschland hat man ja, obgleich alles in Fluktuation war,
versucht, mit dem Schulgesetz kurz vor den Wahlen noch ein so schwie-
riges Problem zu lösen, und es gibt Leute, die meinen, daß diese
Versuche kurz vor Loresschluß noch zu einem Ergebnis führen könn-
ten. Wir glauben an dieses Ergebnis nicht mehr, weil wir nicht
sehen können, wie, selbst wenn man sich über alle anderen strittigen
Fragen des Schulgesetzes einigen würde, über den Paragraphen 20
eine Einigung zustande kommen soll. An diesem Punkt wird es zum
Bruch kommen, und wenn man es jetzt nicht sofort zum Bruch
kommen läßt, so kann dafür nicht die Hoffnung, daß doch noch eine Ein-
igung zustandekommt, als Grund angesehen werden, sondern lediglich
der Wunsch, die Staatsberatungen zunächst zu Ende zu führen. Des
wäre auch hier leicht anzuzählen, was von dem Programm, das die-
sem Reichstag zugebacht war, außer dem Schulgesetz nicht durch-
geführt worden ist. Launentationen darüber, was nicht geheißen ist
haben in dem Augenblick, da der Reichstag in den letzten Zügen liegt,
keinen Wert. Die Wahlen werden ja neuen Männern Gelegenheit
geben, angeblich Verärgertes nachzuholen und Schlegelgemachtes zu
verbessern. Dieses Verbessern wird sich auch in Deutschland im
wesentlichen auf die Innenpolitik beschränken müssen. Die außen-
politische Arbeit wird der neue Reichstag an dem Punkte fort-
setzen müssen, wo der alte aufgehört hat. Er hat nur den einen
Vorteil, daß er es in Frankreich mit einem Parlament zu tun hat,
das wirklich auf lange Sicht arbeiten kann.

Der Plan der Völkerbundsverlegung.

v.D. London, 8. Febr. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Zu dem Gerücht über eine Verlegung des Sitzes des Völkerbundes von Genf nach Wien wird hier erklärt...

Die Auseinandersetzungen über den Cavell-Film.

v.D. London, 8. Febr. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Im Laufe der lebhaften Auseinandersetzung über den Cavell-Film ist gestern von mehreren Zeitungen die Behauptung aufgestellt worden...

Indien boykottiert die englische Kommission.

v.D. London, 8. Febr. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Sir John Simon hat bekanntlich eine Erklärung veröffentlicht, in der er vorschlägt, daß Vertreter der öffentlichen Meinung in Indien...

Ein chemischer Abwehrkrust gegen Amerika?

F.H. Paris, 8. Febr. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der „Chicago Tribune“ wird aus London gemeldet, eine einheitliche europäische Front gegen den amerikanischen Weltbewerber...

Die Interventionsdebatten in Havanna.

II. Newyork, 8. Febr. Wie aus Havanna gemeldet wird, fand gestern nachmittags nochmals eine dreistündige Sitzung des Untersuchungsausschusses über die Interventionsfrage statt...

Deutschlands berechnete Ansprüche auf Rheinlandräumung.

II. London, 8. Febr. Der „Manchester Guardian“ befaßt sich in einem sehr umfassenden Artikel erneut mit dem Problem der Rheinlandräumung...

Regierungskrise in Oslo.

* Berlin, 8. Febr. (Funkpruch.) Nach einer Meldung aus Oslo hat der Führer der Venstrepartei Mowindels, der gleichzeitig Präsident des Storting ist...

Ministerpräsident Hornslud erklärte, er werde, falls der Mistransantrag Mowindels angenommen würde, daraus die Konsequenzen ziehen. Die entscheidende Abstimmung wird heute, spätestens morgen stattfinden.

Das neue griechische Kabinett.

II. London, 8. Febr. Nach Berichten aus Athen hat Jaimis am Dienstag vormittag das neue griechische Kabinett gebildet. Das Außenministerium verwalte Michailopoulos, die Finanzen Kafandari...

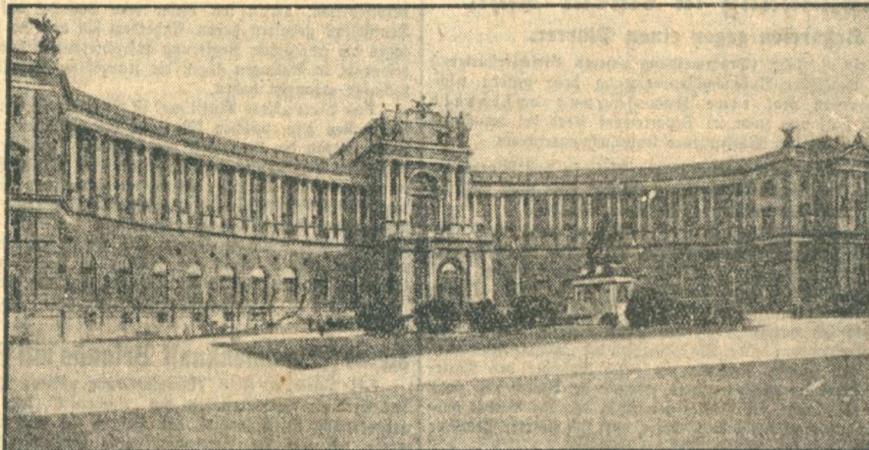
Das neue Kabinett wird nach Abschluß der Verhandlungen über die Verteilung der Portefeuilles und der verschiedenen Arbeiten heute den Eid auf die Verfassung leisten.

nach Auffassung aller politischen Kreise die Zeit für die Durchführung von Neuwahlen reif sein.

Letlands Außenpolitik.

II. Riga, 8. Febr. Der neue lettische Außenminister Balod gewährt gestern ausländischen Pressevertretern eine längere Unterredung über die außenpolitischen Aufgaben des neuen Kabinetts.

Das künftige Heim des Völkerbundes?



Ueber die Unterbringung des Völkerbundes sind lebhafteste Erörterungen im Gange; es wird darauf hingearbeitet, Wien hierfür ist die Tatfrage, daß die Unterbringungsmöglichkeiten in der österreichischen Hauptstadt wesentlich besser sind, als in Genf.

Belgische Berstimmung.

Anzufriedenheit mit Frankreich.

Außenminister Hymans über die belgische Politik. F.H. Paris, 8. Febr. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der „Matin“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem belgischen Außenminister Hymans, der darin der Stimmung Ausdruck gibt...

in Belgien eine ständige latente Erregung

hervorgehoben habe. Daß Belgien nicht in den Völkerbundsrat gewählt wurde, werde Frankreich ebenfalls zum Vorwurf gemacht. Insbesondere aber sei man wegen der langwierigen Wirtschaftsverhandlungen geradezu erbittert.

eine neue Organisation

schaffen, damit das Land gegen eine künftige Invasion geschützt wäre. Der Locarnopakt sei eine feste Stütze. Er beseitige den Versaillesvertrag nicht und ergänze die Völkerbundsakte.

Die Defensivallianz mit Frankreich

erschließt Hymans als eine Durchführungsmodalität für den Versailler Vertrag. Von der Abrüstung will Hymans nichts wissen, wenn diese nicht in Zusammenhang mit der Sicherheit gebracht werde.

General Hellebaut, der frühere Minister für nationale Verteidigung

erklärte, er sei ein Gegner des Verteidigungssystems Generals Galetts. Hellebaut glaubt keineswegs an die Möglichkeit eines überraschenden deutschen Angriffes...

Der österreichisch-ungarische Grenzwischenfall.

II. Wien, 8. Febr. Bundeskanzler Dr. Seipel gab gestern eine Erklärung zu der vor 14 Tagen erfolgten Verhaftung eines ungarischen Bergarbeiters an der Grenze ab. Am 24. Januar seien in dem unmittelbar an der Grenze gelegenen Helenenbach der Kohlenbergwerke in Riking zwei ungarische Gendarmen erschienen...

Ein heftiges Erdbeben.

II. Rom, 8. Febr. Wie aus Franca gemeldet wird, ist von dem dortigen Observatorium heute nacht ein heftiges Erdbeben in einer Entfernung von etwa 6500 Kilometern registriert worden.

In den Bergen eriroren.

R. Innsbruck, 8. Febr. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der 27jährige Volontär Karl Riffinger hatte mit einem Kollegen eine schwere Skitour unternommen und war am Gletsberg bei Schwarz ermatet zurückgeblieben.

Advertisement for Geiling quality foam wine. Text: Qualitäts-Schaumweine Geiling Georges Geiling & Cie A-G Bächarach. Includes a logo with a key.

Vertreter: Emil Buhlinger Wein- u. Spirituosen-Großhandlung Durlacher Allee 47

Statt besonderer Anzeige.

Heute verschied sanft unser lieber, treusorgender Vater, Schwiegervater und Grossvater

Herr Philipp Häfner

Ministerial-Oberrechnungsrat a. D.

Karlsruhe, Säckingen, Hannover, Mannheim, New York, 7. Febr. 1928

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung findet Donnerstag, den 9. Februar, nachmittags 4 Uhr, von der Hauptfriedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Kaiserallee 81.

B406

TODES-ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe, herzengute Frau, Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Johanna Maria Ruch

geb. Ochs

versehen mit den heil. Sterbesakramenten, in ein besseres Jenseits abzurufen.

KARLSRUHE, den 7. Februar 1928.

In tiefem Schmerz: Arthur Ruch und Kind.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 10. Februar, nachmittags 5 Uhr, vom Beierheimer Friedhof aus statt.

Trauerhaus: Breitestrasse 125.

6044

Am 8. ds. verschied unerwartet unser langjähriger Angestellter

Herr Hermann Sartor

Kaufmann

Tief erschüttert beklagen wir den Verlust eines überaus fleißigen, flechtigen, pflichttreuen Mitarbeiters und eines lieben Kollegen.

Karlsruhe, den 8. Februar 1928.

Firma O. Cassin & Co. und Angestellte. B361

Danksagung

(Statt Karten).

Für die uns aus Anlaß des Ablebens meines lieben Mannes, unseres treubesorgten Vaters, Bruders, Onkels und Schwagers

Herrn Friedrich Geißler

in übergrößerem Maße bezeugte Anteilnahme danken wir Allen auf diesem Wege herzlich.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Rosa Geißler

geb. Pfund.

KARLSRUHE, 7. Februar 1928.

Helmut Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hoch erfreut an

Otto Ludwig Schwarz und Frau

Mathilde, geb. Mayer

KARLSRUHE, den 8. Februar 1928.

Hirschstraße 29

z. Z. Landestraubenklinik. B396

Zu verkaufen

Schreibmaschine u. Schreibapparat, geb. v. K. Kalschauer, 45.

aller Art kaufen Sie gut u. bill. bei Widmann, Söhringerstr. 30.

Schlafzimmer

in guter Qualität zu niedrigen Preisen

Möbelhaus

Freundlich (Schulhausstraße 57/59).

Ein Posten Küchen

wunderschöne Modelle in hervorragender Ausführung

stauden billig abzugeben.

Gelegenheitskauf! Einzelne Küchen-schränke ebenfalls sehr günstig

MÖBEL- und Bettenhaus

KRAMER Kaiserstraße 30

Auf Wunsch Zahlungsleicht. Verlangen Sie Preisliste. (522)

Verfiko

Rußbaum, poliert, sehr gut erhalten, zu verkaufen.

Braun, Dorfstraße 23. (9393)

1 pol. und 1 lackierte Bettstelle

3 Schränke 1 großes Regal

billig zu verk. (834773)

Beierheim, Breitestraße 73. D. I. Unts.

Glasläden

75x50, 4 Seiten Glas, weiße Holzumrahmung, 25 A.

billig zu verk. (84477)

Markt zu verk. (8404)

8. Sonntag, Herrensfr. 6

Gasbackofen

weiß, 3 Kammer, 65 A., sehr schön 5 monatlich, Ansehenswert, Nr. 8. 84777

an die Badische Presse bill. abzugeben. (8403)

Portstraße Nr. 21, 2. Et.

Küche

sehr billig abzugeben. (8403)

Portstraße Nr. 21, 2. Et.

Diwans

Chaiselongues, Matratzen Röllchen

aus dem Spez.-Gesch. A. Kehrsdorf, Karlstr. 68 - 2143

neb. d. Hilda-Apothek. Eine gebrauchte (8403)

sehr billig abzugeben. (8403)

Portstraße Nr. 21, 2. Et.

Küche

sehr billig abzugeben. (8403)

Portstraße Nr. 21, 2. Et.

Diwans

Chaiselongues, Matratzen Röllchen

aus dem Spez.-Gesch. A. Kehrsdorf, Karlstr. 68 - 2143

neb. d. Hilda-Apothek. Eine gebrauchte (8403)

sehr billig abzugeben. (8403)

Portstraße Nr. 21, 2. Et.

Küche

sehr billig abzugeben. (8403)

Portstraße Nr. 21, 2. Et.

Diwans

Chaiselongues, Matratzen Röllchen

aus dem Spez.-Gesch. A. Kehrsdorf, Karlstr. 68 - 2143

neb. d. Hilda-Apothek. Eine gebrauchte (8403)

sehr billig abzugeben. (8403)

Portstraße Nr. 21, 2. Et.

Küche

sehr billig abzugeben. (8403)

Portstraße Nr. 21, 2. Et.

Diwans

Chaiselongues, Matratzen Röllchen

aus dem Spez.-Gesch. A. Kehrsdorf, Karlstr. 68 - 2143

neb. d. Hilda-Apothek. Eine gebrauchte (8403)

sehr billig abzugeben. (8403)

Portstraße Nr. 21, 2. Et.

Küche

sehr billig abzugeben. (8403)

Portstraße Nr. 21, 2. Et.

Diwans

Chaiselongues, Matratzen Röllchen

aus dem Spez.-Gesch. A. Kehrsdorf, Karlstr. 68 - 2143

neb. d. Hilda-Apothek. Eine gebrauchte (8403)

sehr billig abzugeben. (8403)

Portstraße Nr. 21, 2. Et.

Küche

sehr billig abzugeben. (8403)

Portstraße Nr. 21, 2. Et.

Diwans

Chaiselongues, Matratzen Röllchen

aus dem Spez.-Gesch. A. Kehrsdorf, Karlstr. 68 - 2143

neb. d. Hilda-Apothek. Eine gebrauchte (8403)

sehr billig abzugeben. (8403)

Portstraße Nr. 21, 2. Et.

Küche

sehr billig abzugeben. (8403)

Portstraße Nr. 21, 2. Et.

Diwans

Chaiselongues, Matratzen Röllchen

aus dem Spez.-Gesch. A. Kehrsdorf, Karlstr. 68 - 2143

neb. d. Hilda-Apothek. Eine gebrauchte (8403)

sehr billig abzugeben. (8403)

Portstraße Nr. 21, 2. Et.

Küche

sehr billig abzugeben. (8403)

Portstraße Nr. 21, 2. Et.

Diwans

Chaiselongues, Matratzen Röllchen

aus dem Spez.-Gesch. A. Kehrsdorf, Karlstr. 68 - 2143

neb. d. Hilda-Apothek. Eine gebrauchte (8403)

sehr billig abzugeben. (8403)

Portstraße Nr. 21, 2. Et.

Küche

sehr billig abzugeben. (8403)

Portstraße Nr. 21, 2. Et.

Diwans

Chaiselongues, Matratzen Röllchen

aus dem Spez.-Gesch. A. Kehrsdorf, Karlstr. 68 - 2143

neb. d. Hilda-Apothek. Eine gebrauchte (8403)

sehr billig abzugeben. (8403)

Portstraße Nr. 21, 2. Et.

Küche

sehr billig abzugeben. (8403)

Portstraße Nr. 21, 2. Et.

Diwans

Chaiselongues, Matratzen Röllchen

aus dem Spez.-Gesch. A. Kehrsdorf, Karlstr. 68 - 2143

neb. d. Hilda-Apothek. Eine gebrauchte (8403)

sehr billig abzugeben. (8403)

Portstraße Nr. 21, 2. Et.

Küche

sehr billig abzugeben. (8403)

Portstraße Nr. 21, 2. Et.

Diwans

Chaiselongues, Matratzen Röllchen

aus dem Spez.-Gesch. A. Kehrsdorf, Karlstr. 68 - 2143

neb. d. Hilda-Apothek. Eine gebrauchte (8403)

sehr billig abzugeben. (8403)

Portstraße Nr. 21, 2. Et.

Küche

sehr billig abzugeben. (8403)

Portstraße Nr. 21, 2. Et.

Diwans

Chaiselongues, Matratzen Röllchen

aus dem Spez.-Gesch. A. Kehrsdorf, Karlstr. 68 - 2143

neb. d. Hilda-Apothek. Eine gebrauchte (8403)

sehr billig abzugeben. (8403)

Portstraße Nr. 21, 2. Et.

Küche

sehr billig abzugeben. (8403)

Portstraße Nr. 21, 2. Et.

Diwans

Chaiselongues, Matratzen Röllchen

aus dem Spez.-Gesch. A. Kehrsdorf, Karlstr. 68 - 2143

neb. d. Hilda-Apothek. Eine gebrauchte (8403)

sehr billig abzugeben. (8403)

Portstraße Nr. 21, 2. Et.

Küche

sehr billig abzugeben. (8403)

Portstraße Nr. 21, 2. Et.

Diwans

Chaiselongues, Matratzen Röllchen

aus dem Spez.-Gesch. A. Kehrsdorf, Karlstr. 68 - 2143

neb. d. Hilda-Apothek. Eine gebrauchte (8403)

sehr billig abzugeben. (8403)

Portstraße Nr. 21, 2. Et.

Küche

sehr billig abzugeben. (8403)

Portstraße Nr. 21, 2. Et.

Diwans

Chaiselongues, Matratzen Röllchen

aus dem Spez.-Gesch. A. Kehrsdorf, Karlstr. 68 - 2143

neb. d. Hilda-Apothek. Eine gebrauchte (8403)

sehr billig abzugeben. (8403)

Portstraße Nr. 21, 2. Et.

Küche

sehr billig abzugeben. (8403)

Portstraße Nr. 21, 2. Et.

Diwans

Chaiselongues, Matratzen Röllchen

aus dem Spez.-Gesch. A. Kehrsdorf, Karlstr. 68 - 2143

neb. d. Hilda-Apothek. Eine gebrauchte (8403)

sehr billig abzugeben. (8403)

Portstraße Nr. 21, 2. Et.

Küche

sehr billig abzugeben. (8403)

Portstraße Nr. 21, 2. Et.

Diwans

Chaiselongues, Matratzen Röllchen

aus dem Spez.-Gesch. A. Kehrsdorf, Karlstr. 68 - 2143

neb. d. Hilda-Apothek. Eine gebrauchte (8403)

sehr billig abzugeben. (8403)

Portstraße Nr. 21, 2. Et.

Küche

sehr billig abzugeben. (8403)

Portstraße Nr. 21, 2. Et.

Diwans

Chaiselongues, Matratzen Röllchen

aus dem Spez.-Gesch. A. Kehrsdorf, Karlstr. 68 - 2143

neb. d. Hilda-Apothek. Eine gebrauchte (8403)

sehr billig abzugeben. (8403)

Portstraße Nr. 21, 2. Et.

Küche

sehr billig abzugeben. (8403)

Portstraße Nr. 21, 2. Et.

Diwans

Chaiselongues, Matratzen Röllchen

aus dem Spez.-Gesch. A. Kehrsdorf, Karlstr. 68 - 2143

neb. d. Hilda-Apothek. Eine gebrauchte (8403)

sehr billig abzugeben. (8403)

Portstraße Nr. 21, 2. Et.

Küche

sehr billig abzugeben. (8403)

Portstraße Nr. 21, 2. Et.

Diwans

Chaiselongues, Matratzen Röllchen

aus dem Spez.-Gesch. A. Kehrsdorf, Karlstr. 68 - 2143

neb. d. Hilda-Apothek. Eine gebrauchte (8403)

sehr billig abzugeben. (8403)

Portstraße Nr. 21, 2. Et.

Küche

sehr billig abzugeben. (8403)

Portstraße Nr. 21, 2. Et.

Diwans

Chaiselongues, Matratzen Röllchen

aus dem Spez.-Gesch. A. Kehrsdorf, Karlstr. 68 - 2143

neb. d. Hilda-Apothek. Eine gebrauchte (8403)

sehr billig abzugeben. (8403)

Portstraße Nr. 21, 2. Et.

Küche

sehr

Neu hinzutretende Bezieser erhalten den Umfang dieses Romans auf Wunsch kostenlos nachgeliefert.

Die Frau von gestern und morgen

Von Alfred Schirokauer

27. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Abends fand sie wieder vor der Korridortür. Sie hörte kräftige Schritte durch den Korridor schlurfen. Das war nicht Vaters Schritt. Doch.

„Wer da?“ fragte er barsch.

„Ich — Papa!“

„Was willst du?“ Er öffnete nicht die Tür.

„Mach auf, Papa!“

„Kommst du zu mir zurück?“

„Ich will mit dir sprechen. Du wirst sehen —“

„Kommst du zu mir zurück?“

„Nach langem Zaudern — „nein“.“

„Ich habe dir gesagt, daß dir dann meine Tür verschlossen bleibt.“

Die Tritte entfernten sich unerbittlich. Die Wohnstubentür schlug zu. Hilse wartete — klingelte, — einmal — noch einmal. Alles blieb still und tot in der Wohnung. Weinebend ging sie Schritt vor Schritt die Treppe hinab, — kaußte empor, blieb stehen — schließlich kam er gerade jetzt — und öffnete. — Nein — er kam nicht.

Am nächsten Morgen sandte er ihr ihre Sachen — ohne eine Zeile.

Am Abend ging er zu Dr. Hellebrandt in die Sprechstunde. Der Anwalt staunte, als sein alter Regimentskommandeur bei ihm eintrat, kramte so heftig, daß ihm fast der unvermeidliche Zigarettenkimmel aus dem Mundwinkel gefallen wäre. Der Mann war weiß geworden, das Gesicht krankhaft gelblich, er sah um ein Jahrzehnt gealtert.

Hellebrandt sprang auf. „Tag, mein hochverehrter Herr Oberst. Freut mich, Sie wieder mal zu sehen. Wollen sich gewiß noch Ihrem Fräulein Tochter erkundigen. Kann Ihnen nur das Allerbeste mitteilen. Sie hat sich prächtig eingearbeitet. Sind ganz

außerordentlich mit ihr zufrieden. Aber, bitte nehmen Sie doch Platz, Herr Oberst.“

Lobach ließ sich kraftlos in den Sessel fallen, faltete beide wackeligen Hände über der Stockrücke und sagte: „So — so — sehr zufrieden mit meiner Tochter? So — ja. Sie auch?“

Hellebrandts ahnungslose Seele merkte noch nichts.

„Nun, ich habe eigentlich weniger mit ihr zu tun als Dr. Köhn. Der ist ganz begeistert von ihren Leistungen.“

Der brave Hellebrandt mochte ein bißchen, dem Alten Angenehmes zu sagen. Köhn hatte mit ihm, seit dem Tage seiner Rückkehr aus München, nicht ein Wort über Hilse gesprochen.

In der Kehle des alten Soldaten krachte es unheimlich. Er legte das glattrasierte Kinn auf die über dem Stode gefalteten Hände und röchelte.

„So — so! Von ihren Leistungen ganz begeistert! So — so!“ Und plötzlich brüllte er, daß Hellebrandt entsetzt auf die Tür blinzelte, obwohl sie dicht und schalldämpfend gepolstert war: — „Mann, wissen Sie, was Sie da sagen? Wissen Sie, worin die Leistungen meiner Tochter bei Ihrem sauberen Sozlos bestehen?“

„Ich — verstehe — Sie nicht, Herr Oberst.“ stammelte Hellebrandt und drehte mir den Stummel zwischen Daumen und Zeigefinger.

„Dann will ichs Ihnen sagen, Herr!“ Schön haben Sie meine Tochter behütet — Sie!“

„Ich?“

„Ihnen habe ich sie anvertraut!“

„Und?“ Er wurde immer perplexer.

„Und? Ihr feiner Sozios hat sie zu seiner Geliebten gemacht!“ Er schmetterte die Anklage heraus, daß Hellebrandt wieder bestürzt zur Tür blinzelte.

Es dauerte Sekunden, ehe er ungläubig hervorstieß: „Köhn?“

„Jawohl — Ihr Halbgott Köhn!“

„Unmöglich!“

„So — meinen Sie! Dann fragen Sie doch gefälligst ihn und meine Tochter. Sie haben es mir beide selbst gestanden.“

Da ging dem Anwalt die Zigarre aus. Er starrte mit irrigen Augen auf den Oberst.

„Das — ist mir unbegreiflich.“ flüsterte er.

„Es gibt noch andere Dinge, mein guter Doktor Hellebrandt, die auch begriffen werden müssen.“ sagte Lobach leise. „Meine Tochter ist fort von mir, damit Sie es nur wissen — lebt mit dem Kerl zusammen.“

„Nicht möglich!“

„Doch möglich — doch — doch — doch möglich. Obwohl der alte Kopf darüber zerspringt!“ Er sprach heiser und nickte greifenhaft hilflos vor sich hin. „Doch möglich, mein guter Doktor!“

Hellebrandt war aus allen Höhen seiner rückhaltslosen Verhimmelung des Chefs und Freundes gestürzt. Er fand keine Worte. Er würgte an einer tröstenden Beileidsbezeugung, die ihm albern und unangebracht erschien. Endlich brachte er hervor: „Lieber Herr Oberst — das tut mir — so fürchtbar leid —“

„Was tu ich damit!“ lehnte Lobach matt ab. „Ich bin auch nicht hergekommen, Hellebrandt, Ihnen Vorwürfe zu machen oder so. Sie konnten diese ruchlose Gemeinheit von solchem angesehenen Manne ebensowenig ahnen wie ich. Ich bewundere —“ er schlug mit der Faust dröhnend gegen seine Stirn — „ich habe sie mit dem Burtschen ins Theater geschickt, ins Restaurant.“

„Aber von alledem weiß ich doch —“

„Nein, nein, Sie wissen nichts, alter Kamerad. Ich — ja, was ich sagen wollte: könnten Sie nicht auf das Rädel einwirken? Ich bin mit meiner Macht über sie zu Ende.“

„Ja, lieber Herr Oberst. — Ich weiß nicht recht —“ zögerte Hellebrandt.

„Was soll denn daraus werden?“ fragte der alte Oberst.

„Eines Tages ist er ihrer müde. Wir kennen das doch. Was soll aus dem Kinde bloß werden?“

„Freilich — gewiß — obwohl Köhn —“

Der Oberst machte eine verächtliche Bewegung mit der Hand.

„Er ist wie alle andern. Schlimmer, mit seinem bedrörenden Schmus. Sprechen Sie mit ihr, daß sie zurückkommt. Ihre wegen und — ich — bin — — Diese verdammte Schwäche! — Denken Sie nicht, Kamerad, daß Ihr alter Regimentskommandeur heult, — es sind nur die Augen — Ertüftung —“

Hellebrandt wußte nicht, wohin er blicken sollte. Ratlos zündete er den erlöschenden Stummel wieder an.

„Lieber Herr Oberst, was in meiner Macht steht, soll gewiß geschehen. Sofort, noch heute, ganz bestimmt.“

„Aber, Hellebrandt!“ — Lobach richtete sich empor — „wenn sie mir etwa wieder damit kommt, ich soll dieses Verhältnis dulden. — Das haben die beiden mir doch zugemutet! Ich soll meine beiden alten Augen zudrücken und diese Liebhaftigkeit meiner Tochter dulden! Haben Sie dafür Worte?“

„Unmöglich!“ gestand Hellebrandt, immer kopfschüttelnd.

(Fortsetzung folgt.)

Restpaare

allererster Fabrikate habe ich rücksichtslos im Preise zurückgesetzt.

Nur ganz gute Schuhe bekommen Sie in einzelnen Größen für

6.50 8.50 10.50 12.50

Mein Schaufenster zeigt Ihnen die günstige Gelegenheit.

Eugen Loew-Hölzle

Schuhwaren Kaiserstr. 187 5954

Ihr Bild

in jeder Preislage

Samson & Co.

Photogr. Atelier
Passage 7. Tel. 547.

Reparaturen

an Herden, Oefen und Badofesteln, Ausmannern, Glasstelle, Herdplättchen, Kfz. Kranz, Schloßerei, Gartenr. 10. (1085)

Ludwig Schwelsgut

Karlsruhe i. B. Erbprinzenstraße 4 beim Rondellplatz

Füßel Pianinos Harmoniums

Nur beste Fabrikate

Bechstein Blüthner Grotian-Steinwer Schiedmayer & Sohn Thürmer Wolfiramm Mannborg

Sehr mäßige Preise Umtausch alter Klaviere.

Schneiderin

fertigt Kontinental-Anzüge sehr gut an, auch dem Hause, pro Tag 4 M. Anged. und Nr. 8220 an die Badische Presse.

Teppiche

Läufer-, Tisch-, u. Dornboden verkleiden Sie beim Einziehen bei uns auf die Qualität achten! Schreiben Sie bei Teppichvertrieb Fleischer & Co. Mühlh. Kaufmännisch. 81/1.

Auto-Garagen Lager-Hallen

in Wellblechkonstruktion, aus Vorrat eiserner Fahrtrahnen Tankanlagen

Wolff, Neff & Jacobi Werke A2406 Bühl (Baden).

Robrküchle

werden gefl. 60 Pf. 240 Pf. 240 Pf. 240 Pf.

OTTO MARX

beordigter Bücherrevisor u. kaufm. Sachverständiger für den Bezirk der Handelskammer Karlsruhe (Baden)

Badischer Handcshol, Fernspr. 4762.

Revisionen / Buchanlagen / Steuerberatungen / Outachten Sanierungen / Gerichtliche und außergerichtliche Vergleiche / Liquidationen / Vermögens- u. Hausverwaltungen.

Technikum Mittweida

Höhere technische Lehranstalt zur Ausbildung von Elektro- und Maschineningenieuren. Programm vom Sekretariat des Technikums Mittweida i. S.

MUSIK

Jede Besetzung für Horn, Kornett und Konz. stellt

Musikverein Eintracht, Musik: W. Zimmermann, Kistlerstr. 111, Serrenstr. 6, Umlandstraße 3, 3. Stad. (104220)

Back-Kurs.

Im Februar u. März findet jeweils ein Backkurs, 8 Nachmittage umfassend, 2mal wöchentlich statt. Anfragen und Anmeldungen an die Vorsitzerin.

Haushaltungsschule des Bad. Frauenvereins vom Roten Kreuz mit Hauswirtschaftslehreinnenkennntnis Karlsruhe (5492) Serrenstr. 39.

Maschenkostüm

zu verkaufen durch (1471) Kaiser, Ruitstr. 14. II.

Umzüge

ausverläßl. u. billig. (5206) Rudolf Schwarz, Ruitstr. 111, Serrenstr. 6, Tel. 4170.

20 Mark

1 Zimmer weichen und tapezieren mit Tapeten. Küche weichen u. lackieren 15 Pf. Anged. u. 32250 an die Badische Presse.

Sonnenvögel

(Chinesische Nachtigallen) hochsein in Farbe u. Gesang, Stück 6.50 M., 3 St. 18 M., ausgefachte Doppelüberwäger, St. 7.50 M., 3 St. 21 M., B. Böden St. 2.50, 3 St. 6 M., Domittanz-Bardniale, Lotte Sänger, St. 7 M., Estranfinten, goldgelb, Stück 6 M., Wexauer-Bavariolen, Iredren lernend, St. 8 M., Afrifun Prachtlinien, aufsingend, Paar 4 Mark.

Spiel-Affen

broillie Tiere, St. 50 M., lebende Antunft garan-tiert, Nachnahme Vertaufung u. Porto 2.50 M., drinwend 1 M. mehr, Preisstück umf. d. Haupt-tatolun mit bunter Par-dentale 60 Pf. (2406)

Omfian Müller, Tiergerhandlung, Hamburg 19.

Während der eiben Woche

Kübmöbel, Di-wans, Chaise-longues von 25-30 M., Decken in w. Ausw. 5968

Polstermöbelhaus R. Köhler, Schlitzstraße 25 (Ratenkaufabkommen angeschlossen).

Telefon 4419

Kinder-Lebertran

offen ausgewogen und in Flaschen

Wohlschmeckende Emulsion Scott's Emulsion

alle Kinder-Nährmittel stets frisch, zu billigsten Preisen.

CARL ROTH

DRUGERIE TELEFON 6180 6181



Die schönste Maske

wird am meisten bewundert. Ein Raunen und Flüstern geht durch die festschmückten Säle. Die Spannung ist am höchsten kurz vor der Demaskierung. Da — da fällt die Maske — wie sieht sie nun aus, die Dich seit Stunden beim Tanze so entzückte? Die Herren drängen sich heran. Wie sieht sie aus, die Maskenkönigin? Für Sekunden wallt ihr aus hunderten von Kehlen ein einziges Aaaaah entgegen. Sie hat es verstanden — nicht allein durch ihr entzückendes Gewand und ihre herzbezwingende Tanzkunst für eine kurze Spanne des Abends zu gefallen — sie hat auch darüber hinaus durch die bezaubernde Schönheit ihres Gesichts, ihres Halses, ihrer Schultern und ihrer Arme alle in die zwingenden Fesseln der Bewunderung geschlagen. — Sie hat erlaubt, es zu verraten: sie wäscht sich täglich mit Zuckoooh-Creme-Schönheits-Seife und pflegt ihre Haut morgens und abends mit der duftigen, unvergleichlichen Zuckoooh-Creme. Und Sie?

Zuckoooh-Creme nicht fettend. Ideale Tagescreme, Hautcreme und Puder zugleich, und Zuckoooh-Creme fettlos, die beste Hautnahrung für die Nacht, in Tuben zu 30, 45, 65 u. 90 Pf. in großen, eleganten Porzellanboxen zu M. 1.50 Zuckoooh-Creme-Schönheits-Seife, Stück 70 Pf., 3 Stück in geschmackvollem Umkarton M. 2.—

ZUCKOOOH-CREME

aus Zuckoooh-Creme, das unvergleichliche Schönheitsmittel, das uns Frauen so jung und schön erhält. Die Herren der Schöpfung übrigens nicht minder.

Lebensbedürfnisverein

Besonders preiswert:
geräucherte **Leberwurst** (Schweinsdarm)
(solange Vorrat)
Pfund 72 Pfg.
schönste **Büchlinge**
goldgelbe
Pfund 28 Pfg.
Bismarkheringe und **Rollmops**
(Literdose)
Dose Mk. 1.—
Prima **Gelecheringe**
(Literdose)
Dose 90 Pfg.

Warenabgabe nur an Mitglieder!

Offene Stellen

Die Bezirksdirektion Stuttgart einer
allen angehenden deutschen Feuer-
versicherungsgehilfen sucht zum 1. April
1928 einen erfahrenen

Bürovorsteher und einen jüngeren Entwerfer

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnis-
abschriften und Gehaltsansprüchen unter
S. 3, 414 an die Invalidentankstelle
Erped. Stuttgart. (1407)

Stenotypist

(kein Anfänger) für sofort gesucht.
Angebote unter Nr. 6884 an die Ba-
dische Presse.

Reisevertreter

gesucht
für
Holzbearbeitungsmaschinen

Stb. Karlsruhe, Arbeitsbereich:
Nordbaden u. Schwarzwald. Alter
30-40 Jahre, badische Kenntnisse, ein-
mehrjährige Reiseerfahrung im Haus
in angegebenen Bezirken. Bedin-
gung: Tätigkeitsnachweise gegen Pro-
vision oder Gehalt und Spesen er-
folgen. Vorkurs gewährt. Aus-
künfte: Angebote mit Foto und Refe-
renzen nur von Herren, welche den
Aufgaben voll entsprechen, unter
Nr. 6884 an die Badische Presse.

Vertreter

für unsere Abteilungen Eisenkonstruktionen, Well-
blechbau und Lagerregale für Mittelboden gesucht.

Wolf Ketter & Jacobi-Werke

K. a. N.
Höllwaden. (6884)

Finanzierungs-Gesellschaft

sucht für Karlsruhe u. Umgebung
gute, erprobte Persönlichkeiten.

Ausführl. Angebote mit Referenzen u.
Nr. 6823 an die Badische Presse.



Lehrstellen

bei erstklassigen Firmen
vermittelt die
**Stellenvermittlung
des G.d.A.** 6000
Karlsruhe, Karstr. 6, III
Kostenlose kaufm. Fachberatung.

Großfirma der Elektrotechnik sucht für die tech-
nische Abteilung des Ing.-Büros Karlsruhe

LEHRLING

mit abgeschlossener Mittelschulbildung.
Selbstgeschriebene Bewerbungschriften unter
Nr. 6890 an die Badische Presse einreichen.

Jüngere Stenotypistin

perfekt in Stenographie und Maschin-
schreiben, welche auch Büroarbeiten zu
verrichten hat, sofort gesucht. Persönliche
Vorstellung 9-12 und 3-6 Uhr. 6032

Modehaus S. Michel-Bösen
Kaiserstraße 205.

Bürofräulein

für Korrespondenz und Buchhaltung gesucht. Ein-
tritt evtl. sofort. Durchschnittslohn im Umkreis.
Beifügung von Zeugnisabschriften und Angabe
der Gehaltsansprüche beifügt unter S. 6, 5998
die Badische Presse.

3 Damen

in aussichtsreiche
Dauerstellung
Monatsverdienst 400.- sofort gesucht.
Vorzustell. Donnerstag 10-12 u. 3-5 Uhr.
S3244 **Baumeisterstr. 22, II.**

Wichtige Verkäuferinnen

aus der Damen-Konfektion.
Nur solche Damen wollen sich melden,
welche seit längerer Zeit in ersten
Spezialgeschäften tätig sind und die
Branche voll beherrschen, im Umgang
mit mittlerer und besserer Kundschaft
bewandert sind. Offerten nebst Zeug-
nisabschriften, Gehaltsansprüchen und
Fotos zu richten an

Modehaus S. Michel-Bösen
Karlsruhe, Kaiserstraße 205. 6030

FRÄULEIN

aus guter Familie zum Anlernen im Ladenver-
kauf in Dauerstellung gesucht. Gute Behandlung
und Familienanschluss zugesichert. Ang. an:

H. Schuhmacher, Meßg., Breisach.
(676a)



Ein hervorragender „6-Zylinder“!

Schnell / Stark / Solide / Elegant
Bequem / Ganzstahl-Karosserie
Alle technischen Neuerungen
Mässiger Kaufpreis / Geringe
Betriebskosten

Festpreis von **M. 5750,-** aufwärts für
den geschloss. Wagen (10/45PS). Zwang-
lose Beschichtigung und Probefahrt bei

U. Kautt & Sohn, Karlsruhe
Telefon 291 u. 292 Waldhornstr. 14/16

Gesucht für Lagerarbeiten und zur Bedienung
des Kilmotorkarrens **Radfahnder.**

junger Mann

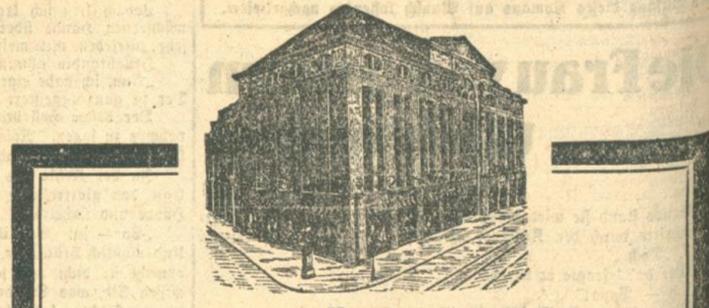
(Radfahrer), im Alter zwischen 18 und 22 Jahren.
Solche, die bereits einen Führerschein für Kilmotorkarrens besitzen, bevorzugt. Bewerber mit
nur besten Zeugnissen wollen sich melden am
Samstag (11. Febr.) zwischen 10 u. 12 Uhr bei:
Zentral-Expedition G. m. b. H.,
Sofienstraße 19. (6895)

Pünktliche Frau

zum Ausbess. u. Stopfen
ins Haus gesucht (6972)
Vorzustell. amisch. 1-3
Uhr. Poststr. 1, III. Et.

Stellengeluche

Männlich
Chauffeur
Elektromonteur, 24 J.,
Führerschein 2 u. 3b, 3
Jahre dauernde Fahrzeit
garantiert, mit ich. vor-
kommend Reparatur-ver-
traut, sucht Stellung für
Personen- od. Lastwagen
Angebote u. Nr. 63078
an die Badische Presse.



Unsere Weiße Woche

ist im Gange.
Große Auslagen zu billigen Preisen in den Schaufenstern,
im Lichthof auf Extratischen in den Abteilungen,
besonders in
Bettwäsche, Leibwäsche, Tischwäsche
Frotteierwäsche, Wäschestoffen, Gardinen
Stickereien, Handarbeiten
Porzellan, Steingut, Glas etc.



Tausende
täglich
bewundern und rühmen unsere Jubiläumsdekoration
„Im Zeichen des Elefanten“

KNOPF

Automechaniker

33 Jahre, in ungekünd.
Stellung, mit erstklass.
Zeugnissen als Schloß-
Dreher, Wedagelner, mit
Führerschein 2 und 3b,
sucht sich zu verändern.
Angebote u. Nr. 63210
an die Badische Presse.

Kaufmann

33 Jahre alt, verk., reiche Erfahrung in
Wangl-, Steuer- u. Kassenarbeiten, in Bank-
und kaufm. Praxis, sucht aussichtsreiche
Stellung. Erste Referenzen und Zeugnisse.
Angebote unter Nr. 68223 an die Ba-
dische Presse.

Drogist

37 Jahre, Ost- u. Gebirgs-
fremdsprachen, in Einzel-
u. Detailgeschäft tätig, am-
sucht sich per sofort od. spät,
in aussichtsreiche Stellung,
auch in verwand. Branche,
zu verändern. Is. Referenzen.
Angebote unter Nr. 68201
an die Badische Presse.

Haushälterin.

Geb. Fräul. ant. 40 Jahr., in allen Zweig. d.
Haushalts tätig, sehr u. zuverlässig, in der best.
u. einfachen Küche tätig, sucht a. 15. Febr. o. 1.
März Stelle, zu besserem Lohn od. freierem
Haushalt. Dinge auch als Stütze. Beste Refe-
renzen u. Empfehlungen zur Verfügung. Geht.
Angebote bitte unter Nr. 68228 an die Bad. Presse.

Stellung

Partiarstellung von 200 M.
für ein Jahr, ab 1. März,
u. 6. 4800 an die Bad.
Presse, Fil. Hauptpost.

Weiblich

Büfett-Fräulein
18 J. alt, sucht in Ver-
bindung Stellung als
Anfängerin in Kaffee-
haus od. Hotel. Ange-
bote unter Nr. 6866 an
die Badische Presse.

Jun. Mädchen

perfekt im Nähen, such-
t Anfangsstelle in guten
Haushalt, als Zimmer-
od. Kindermädchen, auf
1. April. Zuschr. erbeten
an Frau. Angeb. u.
Nr. 68215 an die Bad.
Presse, Fil. Hauptpost.

Mädchen

24 Jahre, sucht Stelle i.
Landsberg auf 15. Februar
od. 1. März. Angeb. u.
Nr. 68215 an die Bad.
Presse, Fil. Hauptpost.

Zu vermieten

Gartenstadt Karlsruhe
e. G. m. b. H.
5 Zimmer, Dachzimmer,
Rüche, Park, Veranden
und Garten zum 1. Juni
1928 zu vermieten. An-
gebote unter Nr. 68248
an die Badische Presse.

Wohnung

4 Zimmer, Park, Veranden
und Garten zum 1. Juni
1928 zu vermieten. An-
gebote unter Nr. 68248
an die Badische Presse.

Umzüge

2 Zim.-Wohnung, Stb.,
1. Et., auf 1. März zu
verm. Hauptstr. 30, I. Et.
(68262)

3 Zimmerwohnung

m. Bad, part., Veranda,
b. Möbelübernahme od.
Bad zu verm. Hauptstr.
Angebote u. Nr. 68190
an die Badische Presse.

2 Zimmer

mit Küche nebst Zubehör
der 1. März zu vermieten.
Angebote u. Nr. 68200
an die Badische Presse.

1 Zimmer

mit Küche nebst Zubehör
der 1. März zu vermieten.
Angebote u. Nr. 68200
an die Badische Presse.

Lagerraum

über Dachstuhl, für jeden
Betrieb geeignet, m. Büro,
Küche, groß und modern
mit elektr. Licht, Wasser,
Anschluß an Gas, etc.
Angebote u. Nr. 68200
an die Badische Presse.

Lagerraum

mit Büro u. Nebenraum,
für jedes Geschäft ge-
eignet, sofort preiswert zu
vermieten.
Angebote u. Nr. 68200
an die Badische Presse.

Garage

mit Büro u. Nebenraum,
für jedes Geschäft ge-
eignet, sofort preiswert zu
vermieten.
Angebote u. Nr. 68200
an die Badische Presse.

Lager

Betriebsraum, mit Büro,
Küche, etc., für jeden
Betrieb geeignet, sofort
preiswert zu vermieten.
Angebote u. Nr. 68200
an die Badische Presse.

Zimmer

Große, sonn. Zimmer
mit 2 Betten evtl. Schlaf-
sofa, sehr schön, in
Küche, etc., für jeden
Betrieb geeignet, sofort
preiswert zu vermieten.
Angebote u. Nr. 68200
an die Badische Presse.

Gut möbl. Zimmer

an der Hauptstr., in
guter Lage, für jeden
Betrieb geeignet, sofort
preiswert zu vermieten.
Angebote u. Nr. 68200
an die Badische Presse.

Zimmer

mit 2 Betten, in
guter Lage, für jeden
Betrieb geeignet, sofort
preiswert zu vermieten.
Angebote u. Nr. 68200
an die Badische Presse.

Möbl. Zimmer

in der Hauptstr., in
guter Lage, für jeden
Betrieb geeignet, sofort
preiswert zu vermieten.
Angebote u. Nr. 68200
an die Badische Presse.

Zimmer

mit 2 Betten, in
guter Lage, für jeden
Betrieb geeignet, sofort
preiswert zu vermieten.
Angebote u. Nr. 68200
an die Badische Presse.

Zimmer

mit 2 Betten, in
guter Lage, für jeden
Betrieb geeignet, sofort
preiswert zu vermieten.
Angebote u. Nr. 68200
an die Badische Presse.

Zimmer

mit 2 Betten, in
guter Lage, für jeden
Betrieb geeignet, sofort
preiswert zu vermieten.
Angebote u. Nr. 68200
an die Badische Presse.